

Für Sie gelesen

Zucker-Teststreifen im Dauerstreit

Diabetes-Experte Dr. Daikeler: Jeder Zuckerkrankte muss seine Werte kontrollieren können!

Zucker-Teststreifen entwickeln sich zum Dauer-Streitthema zwischen Ärzten und Diabetikern. Weil sie von den Kassen zur Sparsamkeit angehalten werden, knausern viele Ärzte. Ihre Angst: Verordnen sie zu viele Teststreifen, müssten sie diese selbst bezahlen. Insulinpflichtige Patienten haben die wenigsten Probleme. Viele Diabetiker kommen mit einer Tabletten-Therapie müssen oft um Teststreifen kämpfen. Aber auch sie sollten alle ein bis zwei Wochen an einem Tag mehrere Messungen mit Teststreifen vornehmen, rät der Internist und stellvertretende Vorsitzende des Bundesverbandes niedergelassener Diabetologen, Dr. med. Richard Daikeler im Gespräch mit dem Apothekenmagazin "Diabetiker Ratgeber".

Die ROSSO-Studie zeigt, dass Diabetiker, die ihren Blutzucker regelmäßig selbst kontrollieren, gesünder bleiben und länger leben. **Daikeler: "Eine Diabetes-Therapie ohne Selbstkontrolle ist, als wollte man ohne Tacho Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten."**

Quelle: "Wort und Bild - Diabetiker Ratgeber"/6.2.2007

Anmerkungen des Verfassers:

Es ist zu rechnen, dass das IQWiG die Verordnung von Blutzuckerteststreifen für Typ-2-Diabetiker ohne Insulin weiter einschränken wird. Teilen Sie mir Ihre Erfahrungen mit der Versorgung von Blutzuckerteststreifen mit.

Lothar.Rupprecht@t-online.de oder Tel. 02133-210861